

NATURIUM GOES NEUSIEDLERSEE

Ein Reisebericht von Dorena Buchmeier, Leiterin Naturium am Inn

Ende Juli ging es für ein verlängertes Wochenende an den Neusiedlersee. Bewaffnet mit Fernglas und Spektiv war mein Ziel möglichst viele Vögel zu entdecken. Am besten jene, die es nicht am Unteren Inn gibt.

Angekommen war ich überwältigt von der Weite, es gab Straßen, die kilometerweit nur geradeaus führten. Die Felder sind hier viel kleiner dimensioniert als bei uns: Wein, Sonnenblumen, Mais und Brachflächen wechseln sich stetig in schmalen Streifen ab. Und hier gibt es so viele Hecken! Kein Wunder, dass ich jeden Tag mehrere Neuntöter, Raubwürger und sogar Schwarzstirnwürger zu sehen bekommen habe.

Ebenfalls fasziniert hat es mich, wie nahe Wasser und Trockenheit beieinander liegen. Viele Lacken waren bereits vertrocknet und nur noch eine weiße Salzküste war zu sehen.

An einer größeren Lacke, die noch Wasser führte, habe ich Löffler, Säbelschnäbler, Rotschenkel, Kiebitz und Stelzenläufer beobachten können.

Mein persönliches Highlight waren die Bienenfresser. Direkt neben einem Beobachtungsturm lebt eine kleine Kolonie. Hier konnten wir wunderbar beim Füttern der Jungen zusehen, die fleißig dicke Hummeln verschlungen haben.

Als Falknerin kam ich auch voll auf meine Kosten: Rohrweihe, Kornweihe, Turmfalke, Rotfußfalke und sogar einen kleinen Steinkauz durfte ich beobachten.

Insgesamt konnte ich 45 verschiedene Arten in meinen Notizen festhalten und habe fest vor, den Neusiedlersee noch einmal zu besuchen.



Ausgetrocknete Lacke



Weißstorch



Rotfußfalke



Bienenfresser



Löffler

ANKÜNDIGUNG AKTIONSTAG

Samstag, 19. September 2026, 13-17 Uhr:

Großer Flusserebnistag des Naturium – grenzübergreifend auf beiden Seiten des Inn

Ein bunter Aktionstag am Europareservat Unterer Inn mit Stationenbetrieb rund um das Kraftwerk Ering-Frauenstein.

Wo kommt der Inn eigentlich her? Welche Tiere leben im Auwald? Und wieso ziehen Vögel im Herbst in den Süden?

An verschiedenen Stationen rund um das Naturium am Inn gibt es beim Flusserebnistag allerhand zu entdecken, basteln, spielen und erforschen. Und das grenzübergreifend in Ering (Bayern) und Frauenstein (Oberösterreich).

Anlässlich der Woche der Umweltstationen können vom 26.09. bis 04.10.2026 in ganz Bayern verschiedene Aktionen der staatlich zertifizierten Institutionen besucht werden. Der Große Flusserebnistag gibt bereits einen Vorgeschmack darauf.

Herzlich eingeladen sind alle von klein bis groß – ganz besonders freuen wir uns natürlich über den Besuch von Familien!

Veranstalter: Naturium am Inn, Zoologische Gesellschaft Braunau, Inn-Natur, Bayerischer Streuobstpakt und Bayerischer Jagdverband e.V.

Ausgangspunkt: Naturium Ering, Innwerkstrasse 15, 94140 Ering (Bayern) oder Schloss Frauenstein, Frauenstein 1, 4962 Frauenstein (Gemeinde Mining, Oberösterreich)

Die Stationen können zwischen 13 und 17 Uhr selbstständig besucht werden. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Auf zum Großen Flusserebnistag! (Im Foto ist das Präparat eines Silberreiher zu sehen.)



Spaß und Infos an der Biberstation.



Vogelbeobachtung am Stausee.



Kreativ sein - Steine bemalen.



Wir bauen unseren eigenen Fluss!

Das Naturium-Team stellt sich vor

Name: Manfred Kreibitz

Funktion: Naturium-Guide

Lieblingsaufgabe: Führungen, Aktionen mit Kindern, Vorträge.

So bin ich zum Naturium gekommen: Ausschreibung in der Presse zur Naturium-Guide-Ausbildung im Jahr 2023.

Das Europareservat Unterer Inn

Lieblingspflanze: Schwarzpappel

Lieblingstier: Fledermaus, Kiebitz

Lieblingssort: Am Innufer

Meine Hobbies: Geschichte der historischen Inn-Schifffahrt, Tierbeobachtung



Naturium-Guide Manfred Kreibitz



Kiebitze

(Foto: Dr. Lothar Röttenbacher)



Fledermaus

(Foto: Pixabay)



Stamm der Schwarzpappel

Das Artenporträt

Der Baumfalke

Der Baumfalke ist ein Verwandter des bekannten Turmfalken. Im Gegensatz zu diesem brütet der Baumfalke versteckt in Wäldern. Auch im Eringer Auwald brüten Baumfalken. Sie bauen selbst kein Nest, sondern nutzen oft verlassene Krähenester, wenn sich diese möglichst hoch in Baumkronen befinden.

Wichtig sind an den Horststandort angrenzende Freiflächen, die der Baumfalke für die Jagd benötigt, denn er jagt im Gegensatz zum Turmfalken im schnellen Flug. Er gleitet und segelt über die Innstauseen, wo er meist Insekten, wie Libellen und Eintagsfliegen, aber auch Kleinvögel erbeutet. Im Herbst kann man Baumfalken manchmal auch bei der Jagd auf Schwalben über den Stauseen beobachten.

Baumfalken kommen im April bis Mai aus dem afrikanischen Winterquartier zurück und besetzen wieder ihr Brutrevier. Das Weibchen legt ab Anfang Juni bis zu drei Eier, aus denen nach 28 Tagen Bebrütung die Küken schlüpfen. Nach fünf bis sechs Wochen sind die Jungfalken flügge.

Ende August Anfang September verlassen die Baumfalken ihr Brutgebiet und fliegen in ihre afrikanischen Überwinterungsgebiete, die südlich der Sahara bis nach Südafrika reichen. Dort ernähren sich die Baumfalken vor allem von fliegenden Termiten.

In Deutschland steht der Baumfalke in der Roten Liste mit der Kategorie 3 als gefährdet. Dr. Beate Brunninger



Baumfalke (alle Fotos: Thomas Pumberger)



Das Baumfalken-Männchen ist kleiner als das Weibchen.



Der Baumfalke erspäht seine Beute im Flug.



BFD im Naturium am Inn

Das grenzübergreifende Umweltbildungs- und Besucherzentrum Naturium am Inn in Ering sucht ab sofort für mindestens 6 Monate bis maximal 18 Monate einen Bundesfreiwilligendienstleistenden (m/w/d).

Du möchtest dich gerne intensiv für Natur und Umwelt engagieren, dich persönlich weiterentwickeln und beruflich orientieren?

Dann bewirb dich beim **Landkreis Rottal-Inn** oder im Naturium in Ering.

Praktikumsstelle gesucht?

Zum Kennenlernen der Arbeit in einer Umweltstation bietet das Naturium am Inn engagierten und motivierten Interessenten ein Praktikum sowie Pflichtpraktika für Studierende an.

Gewinne Einblick in die Bereiche Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit einer Umweltbildungseinrichtung.

Weitere Infos gibt es auf der Webseite des **Landkreises Rottal-Inn** oder im Naturium in Ering.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Herbstlicher Vogelzug an den Stauseen des Unteren Inn

Sonntagsführungen mit der Biologin Dr. Beate Brunninger

Die Stauseen am Unteren Inn gehören zu den wichtigsten Drehscheiben im interkontinentalen Vogelzug zwischen Europa, Afrika und Asien. Auf den Schlickbänken und seichten Verlandungszonen versammeln sich zahlreiche Watvögel, Enten und andere Wasservögel, um zu rasten. Zu dieser Jahreszeit hält sich die größte Vielfalt an Vogelarten an den Innstauseen auf. Wir gehen zur Vogelbeobachtung an den Eringer Stausee.

Die Strecke ist für Rollstuhlfahrer noch tauglich, jedoch ist eine Begleitperson zweckmäßig.

Termine: Sonntag, 6. + 20. September 2026, 10 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Löffler-Paar (Foto: Thomas Pumberger)

Der Inn – ein Alpenfluss erinnert sich...

Exkursion mit Prof. Michael Hohla, Botaniker

Der Alpenfluss Inn ist seit jeher von ständigen Veränderungen geprägt. Er ist ein dynamisches System aus sich ständig formendem Wasserlauf mit Kies- und Sandbänken. Bei unserem Streifzug erfahren wir Interessantes über seine Entwicklung vom Wildfluss bis zum eingedämmten Fluss zur Energiegewinnung. Wir hören von Pflanzen, die als sogenannte Alpenschwemmlinge an den unteren Inn kamen, von Hochwasserereignissen, die einstige Flusslandschaft und die frühere Schifffahrt.

Termin: Freitag, 11. September 2026, 17 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 7 € (Kinder frei)
Treffpunkt: Parkplatz v. d. Burgschänke Frauenstein, Frauenstein 1, A-4962 Mining



Die Flusslandschaft der Hagenauer Bucht. (Foto: Martina Blaurack)

Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung bis 2 Tage vor dem Termin erforderlich. Diese ist ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskaender, per E-Mail an naturium@rottal-inn.de oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.

Bei Nichtangabe von Bildquellen liegen die Rechte zur Veröffentlichung beim Landratsamt Rottal-Inn, dem Naturium am Inn oder bedürfen keiner Nennung.